Bellevue
Excellence in Specialty Investments

Marktkommentar vom 06.10.2022

Digitales Diabetesmanagement – eine Erfolgsgeschichte für Patienten und Investoren

Die neue Generation von Glukosesensoren und Insulinpumpen leitet einen Qualitätssprung für die Behandlung von Diabetespatienten ein.

Von Marcel Fritsch, Portfoliomanager des Bellevue Medtech & Services Fonds und des Bellevue Digital Health Fonds

Die Zahlen sprechen für sich. 530 Millionen Menschen und damit jede zehnte erwachsene Person waren 2021 nach Erhebungen der International Diabetes Federation (IDF) weltweit an Diabetes erkrankt. Gegenüber dem Jahr 2000 haben sich die Patientenzahlen damit verdreifacht. Bis 2045 soll sich dieser Wert auf mehr als 780 Millionen Diabetespatienten erhöhen, was gegenüber der Jahrtausendwende einer Verfünffachung entsprechen würde. Bei 10% aller Fälle handelt es sich um Diabetes Typ 1, also einen meist im Kindes- und Jugendalter diagnostizierten Insulinmangel. Dieser entsteht, wenn die Betazellen zur Regulierung des Blutzuckers in der Bauchspeicheldrüse vom eigenen Immunsystem zerstört werden. Der meist im höheren Alter diagnostizierte Diabetes Typ 2 wird durch Übergewicht, ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel ausgelöst. Dabei produziert die Bauchspeicheldrüse zwar Insulin, jedoch nicht genügend, oder der Körper kann es nicht wirksam verwenden (Insulinwirkverlust).

Behandlungskosten laufen aus dem Ruder

Für die Gesundheitssysteme wird Diabetes zu einer finanziellen Belastung, die kaum zu bewältigen ist. Der IDF zufolge verursachte die Stoffwechselerkrankung zuletzt jährliche Gesundheitsausgaben in Höhe von rund USD 970 Mrd., davon USD 420 Mrd. in Nordamerika. Dass sich die Behandlungskosten in den letzten 15 Jahren mehr als vervierfacht haben, liegt wohl zu einem grossen Teil an den Folgeerkrankungen von Diabetes wie Hirnschlag, Herzinfarkt, Erblindung oder Nierenversagen. Um Diabetes und seine Auswirkungen besser zu managen, müssen sich die Glukosewerte der Patienten so lange wie möglich in einem Zielkorridor zwischen 70 bis 180 Milligramm Zucker pro Deziliter Blut bewegen. Der Blutzuckerwert eines gesunden Menschen befindet sich während etwa 90% der Zeit in diesem Zielkorridor.

Dank neuer digitaler Technologien kann sich dieser Wert je nach Diabetespatient auf 70-80% verbessern. Möglich macht es das Zusammenspiel von «Realtime»-CGM-Systemen und AID-Insulinpumpen-Systemen. Bei den CGM-Systemen wird der Glukosegewebespiegel regelmässig, also in Intervallen von Minuten, im Unterhautgewebe gemessen. Diese Glukose-Messwerte werden gleichzeitig per Bluetooth an die AID-Insulinpumpe und das Smartphone des Diabetespatienten gesendet.

Algorithmen der AID-Insulinpumpe analysieren den Glukoseverlauf und entscheiden automatisch, ob und wie viel Insulin verabreicht werden soll. Das Smartphone visualisiert die Glukosewerte und warnt den Patienten vor zu hohen oder zu tiefen Zuckerwerten. Mit dem Smartphone kann vor den Mahlzeiten ein Insulinbolus ausgelöst werden. Sämtliche Patientendaten werden in die Cloud hochgeladen, auf die das medizinische Fachpersonal Zugriff hat, um die Wirksamkeit der Insulintherapie zu analysieren und gegebenenfalls anzupassen. Neben dem Patienten selbst können auch Drittpersonen wie Familienangehörige per App die Daten einsehen.

Unternehmen im Spotlight

Die aus Patienten- und Investorensicht führenden CGM-Systeme sind der FreeStyle Libre 3 von Abbott und der Dexcom G6 von Dexcom. Das Abbott-Produkt hat die zurzeit grösste Patientenbasis von mehr als 4 Millionen und die Preisführerschaft. Der grösste Nachteil des FreeStyle Libre 3 ist, dass er in den USA noch nicht für die Interaktion mit AID-Insulinpumpen zugelassen ist. Im Gegensatz dazu hat der Dexcom G6 durch die Interaktion mit AID-Systemen die Qualitätsführerschaft und dazu mit dem Dexcom G7 ein technologisch weiterentwickeltes Nachfolgeprodukt, das bereits in Europa zugelassen ist. Bezüglich der Messgenauigkeit (8.2%) und der Kürze der Aufwärmphase des Glukosesensors (30 Minuten) ist der Dexcom G7 technologisch am weitesten fortgeschritten. Weniger weit entwickelt sind der bislang in Europa zugelassene Guardian 4 von Medtronic sowie der Eversense E3 von Senseonics.

Bei den Systemen für automatische Insulindosierung (AID) sind zwei Produkte marktführend und zeichnen sich durch einzelne Qualitätsmerkmale aus. Die Insulinpumpe t:slim X2 mit Control-IQ-Technologie von Tandem Diabetes und der Omnipod 5 von Insulet sind beide in den USA zugelassen, interagieren mit dem Dexcom G6 und können neben Basalinsulin auch eine Bolusabgabe vor den Mahlzeiten per Smartphone auslösen. Die MiniMed 780G von Medtronic ist erst in Europe zugelassen und interagiert mit dem technologisch wenig weit entwickelten Glukosesensor Guardian 4. Wie die t:slim X2 gehört die MiniMed 780G zu den Schlauchpumpen, die drei oder vier Jahre lang verwendet werden können. Der schlauchlose, direkt am Körper tragbare und wasserdichte Omnipod 5 ist eine Patchpumpe, die sehr kleinformatig, für Patienten ab zwei Jahren zugelassen ist und nach drei Tagen ausgewechselt wird. Der im Abonnement in den Apotheken beziehbare Omnipod 5 gilt als ideales Einstiegsprodukt.

Enormes Marktpotenzial für Innovationsleader und Investoren

Wir gehen davon aus, dass sich der globale Erlös für CGM-Systeme im Zeitraum 2019 bis 2025 auf rund USD 12 Mrd. verdreifachen wird. Im selben Zeitraum werden sich die Umsätze mit AID-Insulinpumpen auf USD 5 Mrd. nahezu verdoppeln. Hier wird sich das Wachstum in den nächsten Jahren beschleunigen, wenn der FreeStyle Libre 3 für die Interaktion mit AID-Insulinpumpen zugelassen wird. Darüber hinaus wird bei Tandem Diabetes für 2024 die Zulassung der Mobi:Tubeless erwartet. Hierbei handelt es sich um eine wiederverwendbare Patchpumpe, bei der das Infusionsset durch eine aufklebbare Halterungsplatte mit Nadel ersetzt wird.

Innerhalb der Medizintechnik zählt das digitale Diabetesmanagement auf Sicht der nächsten Jahre zu den disruptiven Technologien mit dem grössten Wachstumspotenzial. In unseren beiden Fondsprodukten, dem Bellevue Medtech & Services und dem Bellevue Digital Health, sind aktuell je 17% des Portfolios in Unternehmen investiert, die teilweise oder ausschliesslich im Bereich Diabetes tätig sind. Die beiden Fonds haben ein unterschiedliches Risikoprofil. Während das Portfolio des Bellevue Medtech & Services zu 92% aus Large Caps und zu 35% aus Firmen mit dem Fokus digitale Gesundheit besteht, sind im Bellevue Digital Health die Small und Mid Caps mit 57% deutlich höher gewichtet. Darunter befinden sich mit Dexcom, Insulet und Tandem Diabetes Unternehmen, deren Wachstumstempo sich durch die jüngsten Produktneuheiten in Zukunft beschleunigen wird.

Mehr Informationen zum Bellevue Medtech & Services Fonds

Mehr Informationen zum Bellevue Digital Health Fonds

Autor: Marcel Fritsch

Marcel Fritsch trat 2008 der Bellevue Asset Management bei und ist Portfoliomanager des Bellevue Medtech & Services sowie des Bellevue Digital Health Fonds. Zuvor war er über 3 Jahre als Unternehmensberater bei Deloitte & Touche tätig. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte die Erarbeitung von Unternehmensstrategien, die Überprüfung von Organisationsstrukturen sowie die Bewertung von Unternehmen im Vorfeld von Transaktionen. Marcel Fritsch studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG).

Kontakt

Bellevue Asset Management AG, Seestrasse 16 / Postfach, 8700 Küsnacht/Zürich

Tanja Chicherio, Tel. +41 44 267 67 09, tch@bellevue.ch

www.bellevue.ch

Bellevue – Excellence in Specialty Investments

Bellevue ist ein spezialisierter Asset Manager mit den Kernkompetenzen Healthcare-Strategien, alternative und traditionelle Anlagestrategien, der an der SIX Swiss Exchange notiert ist. Gegründet 1993, generiert Bellevue als Haus der Anlageideen mit rund 100 Mitarbeitenden attraktive Anlageperformances und somit Mehrwert für Kunden sowie Aktionäre. Per Ende Juni 2022 verwaltete Bellevue Kundenvermögen in Höhe von CHF 9.6 Mrd.

Disclaimer: Dieses Dokument ist nicht für die Verteilung an oder die Verwendung durch Personen oder Einheiten bestimmt, die die Staatsangehörigkeit oder den Wohn- oder Geschäftssitz an einem Ort, Staat, Land oder Gerichtskreis haben, in denen eine solche Verteilung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Verwendung gegen Gesetze oder andere Bestimmungen verstösst. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen und Daten stellen in keinem Fall ein Kauf- oder Verkaufsangebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Ausgabe wieder und können jederzeit ohne entsprechende Mitteilung geändert werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes wird keine Haftung übernommen. Diese Informationen berücksichtigen weder die spezifischen noch künftigen Anlageziele noch die finanzielle oder steuerrechtliche Lage oder die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers. Dieses Dokument kann nicht als Ersatz einer unabhängigen Beurteilung dienen. Interessierten Investoren wird empfohlen, sich vor jeder Anlageentscheidung professionell beraten zu lassen. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt, dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. In diesem Dokument werden nicht alle möglichen Risikofaktoren im Zusammenhang mit einer Anlage in die erwähnten Wertpapiere oder Finanzinstrumente wiedergegeben. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind keine Garantie oder Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Die bei Zeichnung oder Rücknahme anfallenden Kommissionen und Gebühren sind nicht in den Performancewerten enthalten. Kommissionen und Kosten wirken sich nachteilig auf die Performance aus. Finanztransaktionen sollten nur nach gründlichem Studium des jeweils gültigen Prospektes erfolgen und sind nur auf Basis des jeweils zuletzt veröffentlichten Prospektes und vorliegenden Jahres- bzw. Halbjahresberichtes gültig. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in der Schweiz zum öffentlichen Anbieten und Vertreiben zugelassen. Vertreter in der Schweiz: Waystone Fund Services (Switzerland) SA, Avenue Villamont 17, CH-1005 Lausanne. Zahlstelle in der Schweiz: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in Österreich zum öffentlichen Vertrieb berechtigt. Zahl- und Informationsstelle: ERSTE BANK der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb berechtigt. Zahl- und Informationsstelle: ACOLIN Europe GmbH, Reichenaustrasse 11a-c, D-78467 Konstanz. Die Bellevue Funds (Lux) SICAV ist im Register der CNMV für ausländische, in Spanien vertriebene Kollektivanlagen, unter der Registrierungsnummer 938, eingetragen. Vertretung: atl Capital, Calle de Montalbán 9, ES-28014 Madrid. Prospekt, Key Investor Information Document ("KIID"), Statuten sowie Jahres- und Halbjahresberichte der Bellevue Fonds luxemburgischen Rechts können kostenlos beim oben genannten Vertreter sowie bei den genannten Zahl- und Informationsstellen oder bei Bellevue Asset Management AG, Seestrasse 16, CH-8700 Küsnacht angefordert werden. Mit Bezug auf die in oder von der Schweiz aus vertriebenen Fondsanteile sind Erfüllungsort und Gerichtsstand am Sitz des Vertreters begründet.